



Wer die AfD wählt, schadet sich selbst!

Die nächste Wahl steht direkt vor der Tür – nach dem Aus für die Ampelkoalition wird der 21. Deutsche Bundestag am 23. Februar 2025 neu gewählt. Angesichts der Ergebnisse der Europawahlen im Juni und der drei Landtagswahlen im Herbst dieses Jahres, die einen massiven Rechtsruck zum Ergebnis hatten, ist es notwendiger denn je, ein **klares Bekenntnis zur Demokratie** abzugeben und die demokratischen Parteien zu stärken – auch wenn Sie in manchen Bereichen mit deren aktueller Politik unzufrieden sind.

Wir dürfen das Feld nicht den Rechtspopulisten überlassen.

Am 23. Februar gilt es, „Gesicht zu zeigen“ für eine offene, bunte und freie Gesellschaft und der Demokratie eine Stimme zu geben.

Denn es geht um nichts weniger als darum, **in welcher Gesellschaft unsere Kinder und unsere Enkelkinder** zukünftig leben werden.

Wir wollen in einem Land leben:

- in dem sich die Schere zwischen „**Arm und Reich**“ nicht immer weiter öffnet
- in dem **Mieten erschwinglich und Renten auskömmlich** sind
- in dem das **Selbstbestimmungsrecht der Frauen, unsere gleichberechtigte gesellschaftliche Teilhabe, sichergestellt** sind
- in dem man **den Menschen heiraten kann, den man liebt**
- **das Menschen aufnimmt, die vor Krieg, vor Verfolgung und vor der Klimakrise fliehen - das Grundrecht auf Asyl ist ein Menschenrecht**
- in dem **unsere natürlichen Lebensgrundlagen erhalten** bleiben
- wir wollen in einem Europa leben, das für **globale Probleme gemeinsame, demokratische und menschenrechtsbasierte Lösungen** findet

Auf all diese Herausforderungen für Gegenwart und Zukunft hat die AfD keine Antworten, die im Interesse der Mehrheit der Bevölkerung sind. Ganz im Gegenteil:

- sie will die Erbschaftssteuer abschaffen und lehnt die Besteuerung großer Vermögen ab
- sie ist gegen Mietpreisbremse und Mietendeckel
- Frauen sollen wieder systematisch aus Arbeitswelt und öffentlichem Leben verdrängt werden – zurück an „Heim und Herd“
- eine abschlagsfreie Rente sollen nur die erhalten, die 45 Jahre eingezahlt haben; also arbeiten bis 70?
- sie will Europa zu einer „Festung“ ausbauen und das Grundrecht auf Asyl abschaffen
- sie leugnet – entgegen aller wissenschaftlichen Erkenntnisse – den menschengemachten Klimawandel
- sie will den Fachkräftemangel verschärfen und damit die Wirtschaft schwächen

Am 23. Februar haben wir wieder die Wahl.

Stoppen wir gemeinsam das weitere Erstarken der politischen Kräfte,

- die die Menschen durch Schüren von Angst, Hass und Ressentiments auf Kosten von Minderheiten, Schutzsuchenden und derer, die die Solidarität des Sozialstaats brauchen, anfällig machen wollen für vermeintlich „einfache Lösungen“ – es gibt sie nicht!
- und die die Freiheiten unserer Demokratie dazu nutzen, sie zu bekämpfen.

Reden Sie mit den Menschen in Ihrem Umfeld. Überzeugen Sie sie, zur Wahl zu gehen, und dass es wichtig ist eine Partei zu wählen, die sich für die Menschenrechte und für den Erhalt unserer Lebensgrundlagen einsetzt. Und die sich uneingeschränkt zur Rechtsstaatlichkeit bekennt.

Und ein Appell an die demokratischen Parteien:

Schwimmt nicht mit in diesem Rechtsruck und lasst euch nicht von der AfD treiben. Macht sie nicht hoffähig, verhelft ihr nicht zu einem Anstrich vermeintlicher Normalität, indem ihr AfD-Rhetorik übernehmt, Mehrheiten in den Parlamenten mit ihnen bildet und ihrer Rechtsaußenpolitik durch rechte Politik entgegenkommt!

**Jede Stimme für die Demokratie zählt –
Keine Stimme für die AfD - Nazis keine Chance!**